

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adress:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 191.

Sonnabend 18. August 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 25 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Anzeigens-Blatts Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Sanger in Riesa.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Donnerstag, den 23. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr
im Verhandlungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft.
Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, am 16. August 1900.
143 A. Dr. Wilmann. Nr.

Die Einlagenbücher der Sparkasse zu Riesa No. 45571, 46020, 46021 und 51739, sämtlich auf „Ernst Große in Bahra“ und No. 51735 auf „Marie Große in Bahra“ lautend, sind als verloren angezeigt worden.
Der etwaige Inhaber dieser Bücher wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche darauf bei ihrem Verfall binnen einer dreimonatigen, von heute an laufenden Frist, bei uns anzumelden.
Riesa, am 16. August 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.
St.-R. Dr. Wegelin.

Nr.

Grummet-Auktion

Montag, den 20. August 1900, Nachmittag 4 Uhr im Stadtpark. Sammelstelle: Festplatz.
Riesa, den 17. August 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.
Dr. Wegelin.

Im Gasthause zur Königsblinde in Wülfnitz sollen Mittwoch, am 22. August d. J., von Vormittags 1/10 Uhr an die im Aufschlag Abth. 2, Forstort Schraden —, unmittelbar am Baradenlager —, außerordentlich Hölzer als 526 Stück Kieferne Stämme von 13—30 cm Mittendicke und 10,20—14 m Länge, 709 Stück Kieferne Ästler von 16—31 cm Oberdicke und 3,00 bez. 3,50 bez. 4,60 m Länge, 201 cm Kieferne Scheite, 110 cm Kieferne Knüppel, 26 cm Kieferne Äste, 281 cm Kieferne Stöcke und 1020 cm Kieferne Ästler mit meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Vorberichtigung der Hölzer erbeten, Kupholzergeheul sind von der Forstverwaltung zu beziehen. Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

R. Forstverwaltung.

R. Garnisonverwaltung Uebungsplatz Zeitzhain.

Derliches und Sächsisches

Riesa, 18. August 1900

Morgen Vormittag wird im Haupt-Gottesdienste die Messe aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy gesungen werden: „Jerusalem, die du lästest die Propheten, die du steinigtest, die zu dir gesandt. Wie oft habe ich nicht deine Kinder versammelt wollen und ihr habt nicht gewollt. Jerusalem, die du lästest die Propheten, die zu dir gesandt, Jerusalem!“
Der am 1. September auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin stattfindenden großen Herbstparade des preussischen Gardecorps werden als Gäste des Kaisers auch Ihre Igl. Hoheiten Prinzen Friedrich August und Johann Georg von Sachsen betrauert.

Zur Geschäftsstelle aus der Elbe schreibt man dem „Schiff“ unterm 14. d. M. aus Ruffig: Die Braunkohlen-Verladungen am hiesigen Plage sind infolge des starken Raum-mangels wieder schwächer geworden, so daß durchschnittlich nur etwa 400 Waggons zur Erladung an der Elbe kamen. Der Wasserstand ist immer weiter zurückgegangen und dürfte auch nicht sobald wieder bedeutend günstiger werden. Heutiger Pegelstand 37 Centimeter unter Normal, gleich 26 Zoll. Vom Oberlauf wurden 15 Centimeter Wasser gemeldet, und die Prognose für morgen meldet 33 Centimeter unter Normal. Der Mangel an Laderaum am hiesigen Plage ist geradzum unangenehm, denn die Rumbischof an den deutschen Plätzen glaubt nicht, daß diese Salamlit so empfindlich ist. Obgleich in den letzten Tagen etwas mehr Zuzug leeren Raumes stattfand, so haben die Frachten immer noch mehr angezogen, weil eben die Nachfrage nach Kohlen- und Laderaum zu stürmisch ist und dadurch Einer den Andern mit der Fracht überbietet. Kohlenfrachten sind folgende: Magdeburg 440 Pf., Tangermünde 450 Pf., Wittenberge-Edmühl 490 Pf., Brandenburg 530 Pf., Potsdam, Werder 545 Pf. per Tonne, bei 50 Zoll Pegelstand, dann Stoffeln für jeden Zoll bis 40 Zoll 4 Pf., unter 40 Zoll jeber Zoll 7 Pf. per Tonne mehr. Für Zucker nach Hamburg wurden 75 bis 80 Pf. per 100 kg. bezahlt.

Der diesjährige Lorenzkirchner Jahrmarkt wird in der Zeit vom 29. August bis 1. September dieses Jahres Mittags stattfinden. Von der Königl. Amtshauptmannschaft Dösch wird u. A. insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß zum Schänken und zum Betriebe des Kleinhandels mit Spirituosen, sowie zum Musizieren und zu allerhand Schau-stellungen und öffentlichen Productionen die Erlaubnis der Amtshauptmannschaft erforderlich ist, daß die Ausstellung der bezüglichen Erlaubnisscheine aber erst nach Vorlegung der erforderlichen Legitimationspapiere und der Befreiung über die bewirkte Abführung der an die Gutsherrschaft zu Kremlitz und die Armenkasse zu Lorenzkirch zu entrichtenden Gebühren erfolgen wird. Der Schluß der Tanzmusik, sowie aller öffent-lichen Schaustellungen hat spätestens um 1 Uhr Nachts, der Schluß sämtlicher Schankstätten oder spätestens um 2 Uhr Nachts zu erfolgen. Waareausstellungen und der Betrieb von Glücksspielen werden nicht gestattet. Alle auf dem Marktplatz errichteten Stände, Verkaufs- und Schaubuden, Zelte, Reit-schulen, Schankel- u. s. w. sind mit dem von außen deutlich lesbaren Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen, sowie dem Wohnorte des Inhabers zu versehen. Die Schrift muß mindestens 10 cm hoch und ununterscheidbar sein. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit nicht durch Gesetze oder Verordnungen höhere Strafe angedroht ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder

entsprechender Haftstrafe geahndet; es tritt auch nach Befinden Zurückziehung der erteilten Erlaubnis ein, ebenso kann die Be-festigung der nicht vorchriftsmäßigen Anlage auf Kosten der Zuwiderhandelnden angeordnet werden. Schließlich werden die Marktferanten noch darauf besonders aufmerksam gemacht, daß nach der Marktordnung für den Jahrmarkt zu Lorenzkirch vom 10. August 1882 alle Stättelgelber in der im Wubenhause be-findlichen Marktexpedition und zwar vor dem Beginn des Ver-kaufes zu entrichten sind, sowie, daß wer vor Entrichtung seines Stättelgelbes mit dem Verkaufe von Waaren oder dem Betriebe eines Gewerbes beginnt, in eine Strafe von 3 Mk. verfällt, welche in die Armenkassen von Lorenzkirch, Kremlitz und Jacobs-thal zu fließen hat. Das Expeditionslokal der Königl. Amtshauptmannschaft befindet sich während des Jahrmarktes im sogenannten Wubenhause zu Lorenzkirch und wird vom 28. d. Mts. ab Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet sein.

Eine Versammlung der Verleger der sächsischen Tages-pressen, veranstaltet vom Kreis Sachsen des Deutschen Buchdrucker-Vereins (Prinzipsals-Vereinigung), wird Sonntag, den 26. August in Leipzig im Deutschen Buchgewerbehaus mit folgender Tages-ordnung abgehalten werden: 1) Papierpreiserhöhung; 2) die Mehrbelastung der Zeitungen durch den neuen Postzeitungsstarif; 3) die Neuregelung der Abonnements- und Inseratenpreise, sowie der Rabattsätze nach Maßgabe der eintretenden Mehrbelastung; 4) Verschiedenes. An die Versammlung schließt sich ein ein-faches Mittagmahl, sowie die Besichtigung des Deutschen Buch-gewerbehauses.

Vom 20. August d. J. ab bis auf weiteres werden die bei den sächsischen Eisenbahnstationen zur Aufgabe kommenden und für das ostasiatische Expeditionskorps bestimmten freiwilligen Gaben, die in den Frachtbriefen ausdrücklich als solche bezeichnet sind an die Königl. Bahnhofs-Kommandantur in Bremen oder an die bei dieser errichteten Hauptsammlerstelle gerichtet sind, frachtfrei befördert.

Reichen, 16. August. An dem heutigen Festzuge zum 400jährigen Jubiläum der hiesigen Bäckereinnung beteiligten sich sämtliche hiesige Innungen und viele auswärtige Festteilnehmer. Der Tischlerinnung folgten die Lehrlinge mit der Lade und dem Handwerkszeichen. Die neue Fahne der Jubelinnung wurde von Jungfrauen geleitet. Der Festwagen stellte eine Backstube dar, in welcher der Ofenarbeiter vor dem Backofen sich wühlte, während die Mitgesellen Stat spielten. Ein Theil der Gesellen ging in altdeutscher Tracht, ein anderer in der modernen Bäcker-tracht. Alle Straßen waren von Zuschauern angefüllt.

Gorbitz. Der hier geborene, zuletzt in Untersdorf wohn-haft gewesene, etwa 34 Jahre alte Arbeiter Max Engert war seit längerer Zeit verschollen. Erst dieser Tage erhielt die Gattin Nachricht aus Südafrika über den Verbleib ihres Mannes; leider aber auch gleichzeitig die Todesbotschaft. Engert hatte in den Reihen der Buren gekämpft, und war schwer verwundet in einem der letzten Gefechte in englische Gefangenschaft gerathen, wo er bald seinen Verletzungen erliegen ist.

Weinböhlen, 17. August. Zwei junge Burken ge-riethen vor kurzem des Nachts mit dem hiesigen Nachtwächter in Streitigkeiten, die damit endeten, daß der Beamte einige Messerstiche am Kopfe erhielt und infolgedessen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Ein Thäter wurde verhaftet.

Dresden. Der König sandte dem Kaiser Franz Josef zu dessen heutigen Geburtstag ein sehr herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben.

Plauen bei Dresden. Das Königl. Finanzministerium wird demnächst die speciellen Vorarbeiten zur elektrischen Straßen-bahn nach Gainsberg durch den Plauenschen Grund anfertigen lassen. Es werden davon die Fluren von Plauen, Döhlischen, Coschütz, Pöschappel, Döhlen, Deuben und Gainsberg betroffen.

Zwickau, 16. August. Ein bedauerlicher Unglücksfall trat sich gestern vormittag in dem auf Marienhalder Flur ge-legenen „Segen-Gottesgäbte“ zu, indem der dort beschäftigte 45 Jahre alte Bergbauer Künzel aus Steinpleis durch herein-brechendes Dachgebirge verschüttet wurde und durch Giftkiden seinen Tod fand.

Schöndorf, 16. August. Die hiesige städtische Beirerung erläßt eine Bekanntmachung, wonach das Pflücken von Beirer-beeren in den umfangreichen Schöndorfer Waldungen für Orts-angehörige vor dem 1. September, für Auswärtige vor dem 4. September verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit 30 Mk. Geldstrafe oder entsprechender Haft bestraft. Auch die Gutsbesitzer, auf den Dörsen erlassene derartige Maßregeln. Trotz alledem aber werden die Beeren schon jetzt abgeriffen und in dunklen Kellern gereift, was dadurch bewiesen wird, daß schon jetzt einzelne Händler erscheinen und das Alter für 30 und 32 Pfg. anbieten. Es sei aber wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß diese künstlich gereiften Beeren ebenso minderwertig wie gesundheitschädlich sind und sollten dieser einfach zurückgeworfen werden, umso mehr, als sie sich von den an der Sonne gereiften Beeren durch ihr mattes, welkes Aussehen und durch den sauren, fast bitteren Geschmack unterscheiden.

Aus dem Reiche und Auslande

Wühlberg (Elbe), 17. August. Soeben ging hier die hocherfreuliche Nachricht ein, daß der Kaiser zu den Kosten der Wiederherstellung unserer Klosterkirche ein Unabengesehnt bis zum Betrage von 30 000 Mk. bewilligt habe. Die Kosten der Renovierung der Kirche, eines hervorragenden Baudenkmals aus dem Mittelalter und von hohem kunsthistorischen Werthe, sind auf 60 000 Mk. veranschlagt. Da die zweite Hälfte der Baukosten mit 30 000 Mk. bereits bewilligt ist, so ist die Renovierung jetzt gesichert. Zu der zweiten Hälfte trugen bei: Justizrath Winterfeldt hier 5000 Mk., Stadt- und Kirchengemeinde Wühlberg 13 000 Mk., der Kreis 5000 Mk., der Verein zur Erhaltung der Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen 7000 Mk. Die Renovierungsarbeiten werden vom Landes-konservator geleitet, mit der Ausführung ist Kreisbau-Inspektor Baurath Wagenheim-Lorgau beauftragt worden.

Reh, 15. August. Die Beirerung der Sachsen an der 30 jährigen Gedekfeier der Schlachten um Reh war keine starke. Nachdem am Tage vorher die Denkmäler und Gräber geschmückt worden waren, wobei im Ganzen 3800 grüne und 250 Metallkränze zur Verwendung kamen, begann die Feier am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr mit einem Feldgottesdienste auf der Esplanade vor dem Kai-ser-Wilhelm-Denkmal, an den sich dann unmittelbar der Ausmarsch auf das östliche Schlachtfeld vom 14. August an-schloß. Da hier besonders das 1. Armecorps kämpfte, so nahmen auch die Veteranen ic. dieses Corpsbezirktes besonders daran theil. Die Sachsen feierten am Mittwoch, die meisten wohl in der Schlacht bei Gravelotte, doch be-gab man sich auch von Amanweiler aus gruppenweise nach dem Sachsendenkmal, daß ganz außerordentlich reich mit Kränzen bedacht war. Eine spezielle Feier war nicht ver-anstaltet, nur daß der hiesige Sächsenderein, sowie das Königlich sächsische Fußartillerieregiment Nr. 12 jede